

Protokoll der 22. Sitzung des 1. StuPa am 23.07.2014

Sitzungsort:

O27/123

Beginn:

18:17 Uhr MESZ

Ende:

21:16 Uhr MESZ

Die Sitzung wurde geleitet von:

Tilman Alemán

Protokollantinnen:

Frederik Bonz (Protokollkopf, TOP 1 bis 3)

Nelly Rüttiger, Julian Haas (restliche TOPs)

Status: *genehmigt*

Anwesenheit

Die Anwesenheitsliste wird im StuVe-Büro hinterlegt.

• StuPa

- Stefan Kaufmann
- Tilman Alemán
- Frederik Bonz
- Matthias Burger
- Julian Haas
- Nelly Rüttiger
- Jakob Rietzel (ab 19:55 Uhr)

• FSR

- Alexander Storm (bis 19:21)
- Thai Chung
- Stefanie Nigel
- Ragna Fischer

• StEx

- Robert Kraus
- Barbara Körner
- Simon Lüke
- Tobias Dlugosch

• Gäste:

- Julio Köglmeier
- Jakob Hirlinger-Alexander

- Florian Betz
- **Entschuldigt:**
 - SarahMackert
 - Nikola Mattschas
 - André Ruland
- **Unentschuldigt:**
 - Tobias Scheinert

Abstimmungsergebnisse sind in der Form dafür:dagegen:Enthaltung festgehalten

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung von Protokollen
4. Geschäftliches
5. FUESE Budget
6. Berichte aus Gremien
 - a. Bericht aus dem FSR
 - b. Bericht aus der StEx
 - c. Bericht aus dem Senat
 - d. Bericht aus dem Departmentrat
7. Referatekonzept
8. MUZ
9. Verschiedenes

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Tilman eröffnet die 22. Sitzung des 1. StuPa um 18:17 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist.

Feststellung der Tagesordnung

Die vorläufige Tagesordnung ging mit der Einladung zu und wurde vor der Sitzung per eMail aktualisiert.

Änderungsanträge:

- Barbara Körner beantragt die Aufnahme des TOP "5. FUESE-Budget"
- Stefanie Nigel beantragt die Aufnahme des TOP "6d. Bericht aus dem Departmentsrat"

Abstimmung über die aktualisierte Tagesordnung. **Abstimmungsergebnis:** 10:0:0. Damit ist die **Tagesordnung angenommen**.

Genehmigung von Protokollen

Die StEx bittet darum, im Protokoll aufzunehmen, dass die StEx seit Verschickung der heute zu genehmigten Protokolle auf Grund der momentanen Arbeitsbelastung und der

Prüfungsphase keine Zeit hatte, diese zu gegenzulesen und ggf. Anmerkungen einzubringen.

Protokoll der 1. Sitzung vom 12.09.2013

Ragna hat noch einen Änderungswunsch. Stefan Kaufmann möchte nicht, dass jetzt noch inhaltliche Änderungen an Protokollen vorgenommen werden, die anschließend genehmigt werden sollen.

Eine Diskussion beginnt, die nicht mitprotokolliert wird.

Abstimmung über Verschiebung der Genehmigung: 7:2:1. Damit wird die Genehmigung des 1. Protokolls vertagt.

Protokoll der 2. Sitzung vom 04.10.2013

Abstimmung über Genehmigung des Protokolls: 5:0:5. Damit ist das **2. Protokoll genehmigt.**

Protokoll der 3. Sitzung vom 15.10.2013

Ragna wirft ein, dass im Protokoll über Hochschulinternes (Finanzangelegenheiten) gesprochen wird und fragt, ob dies in einem veröffentlichten Protokoll enthalten sein sollte. Da das StuPa öffentlich tagt sind auch die Inhalte der StuPa-Sitzung -- die im Protokoll enthalten sein sollten -- für die Öffentlichkeit bestimmt.

Abstimmung über Genehmigung des Protokolls: 5:1:4. Damit ist das **3. Protokoll genehmigt.**

Protokolle der 4. und 5. Sitzung

Das 4. und 5. Protokoll wurden nicht korrigiert und verschickt und werden daher jetzt nicht genehmigt.

Protokoll der 6. Sitzung vom 27.11.2013

Abstimmung über Genehmigung des Protokolls: 5:0:5. Damit ist das **6. Protokoll genehmigt.**

Protokolle der 7. bis 12. Sitzung

Die Protokolle der 7. bis 12. Sitzung sind bereits genehmigt.

Protokoll der 13. Sitzung vom 26.03.2014

Abstimmung über Genehmigung des Protokolls: 5:0:4. Damit ist das **13. Protokoll genehmigt.**

Protokoll der 14. Sitzung vom 09.04.2014

Abstimmung über Genehmigung des Protokolls: 5:0:4. Damit ist das **14. Protokoll**

genehmigt.

Protokoll der 15. Sitzung vom 15.04.2014

Abstimmung über Genehmigung des Protokolls: 6:0:4. Damit ist das **15. Protokoll genehmigt.**

Protokoll der 16. Sitzung vom 23.04.2014

Abstimmung über Genehmigung des Protokolls: 5:0:5. Damit ist das **16. Protokoll genehmigt.**

Protokoll der 17. Sitzung vom 07.05.2014

Abstimmung über Genehmigung des Protokolls: 5:1:4. Damit ist das **17. Protokoll genehmigt.**

Protokoll der 18. Sitzung vom 21.05.2014

Abstimmung über Genehmigung des Protokolls: 4:1:5. Damit ist das **18. Protokoll genehmigt.**

Protokoll der 19. Sitzung vom 04.06.2014

Abstimmung über Genehmigung des Protokolls: 5:0:5. Damit ist das **19. Protokoll genehmigt.**

Protokoll der 20. Sitzung vom 18.06.2014

Stefan Kaufmann formuliert einen offeneren Antragstext.

Abstimmungsantrag: Genehmigung des Protokolls unter Vorbehalt redaktioneller Änderungen.

Abstimmungsergebnis: 7:0:3. Damit ist das **20. Protokoll genehmigt.**

Protokoll der 21. Sitzung vom 16.07.2014

Abstimmung über Genehmigung des Protokolls: 6:0:4. Damit ist das **21. Protokoll genehmigt.**

Frederik Bonz wird den jeweiligen "*Genehmigungs-Status*" in den einzelnen Protokollen sowie die *Protokollstatistik* anpassen.

Weiteres Verfahren der noch nichtgenehmigten Protokolle

Nelly Rüttiger bittet um einen Modus, wie mit den restlichen vier Protokollen plus dem heutigen Protokoll verfahren werden soll. Sollen diese noch in dieser Legislaturperiode genehmigt werden, oder sollen die Genehmigungen auf das 2. StuPa verschoben werden?

Stefanie Nigel fragt, bis wann die Protokolle genehmigt werden müssen. Barbara wirft ein, dass wir solange beschlussfähig sind, bis sich das 2. StuPa konstituiert hat. Dieses wird am

20. August 2014 seine erste Sitzung haben.

Folgende Personen kümmern sich um die Fertigstellung der noch fehlenden Protokolle bis zum 04. August 2014:

- Ragna Fischer: Protokoll der 1. Sitzung
- Julian Haas: Protokoll der 4. Sitzung
- Nelly Rüttiger: Protokoll der 5. Sitzung
- Frederik Bonz: Protokoll der 22. Sitzung

Anschließend hat das StuPa bis zum 11.08. Zeit, die verschickten Protokolle Korrektur zu lesen und Änderungsvorschläge zu äußern (bitte über stuve@ mitteilen und *selber* im Wiki verändern). Wenn anschließend bis zum 15.08. kein StuPa-Mitglied Änderungswünsche äußert, gelten die Protokolle als genehmigt.

Meinungsbild: Möchte das StuPa, dass diese vier Protokolle von den oben genannten Personen bearbeitet und verschickt werden und anschließend im Umlaufverfahren (per eMail) genehmigt werden?

Das StuPa ist für diese Vorgehensweise.

Geschäftliches

Die nächste StuPa-Sitzung ist die konstituierende Sitzung des neuen 2. StuPa. Die Leitung dieser Sitzung führt die StEx durch.

Die StEx sieht es nicht als ihre Aufgabe an, den Wissenstransfer vom alten zum neuen StuPa zu erbringen.

Es wird entgegnet, dass auch Mitglieder des 1. StuPa im neuen StuPa sitzen werden, die diese Aufgabe übernehmen können.

MatthiasBurger, sowie TilmanAlemán zeigen sich interessiert, zusammen mit der StEx die konstituierende Sitzung (im Sinne der TO usw...) vorzubereiten und dem neuen StuPa unter die Arme zu greifen.

FUESE-Budget

Die StEx entschuldigt sich dafür, dass keine Informationen zu diesem TOP vorab bereitgestellt wurden.

Budget in 2 Teilen:

1. FUESE-Woche, incl. Hütte (wird zur Hälfte von der Universität übernommen)
2. FUESE-Party (Ausgaben sollen durch Einnahmen gedeckt werden, evtl kleiner Gewinn)

Dies macht einen Nachtragshaushalt notwendig. Bei der formellen Vorstellung des Haushalts wird diese Neubudgetierung dann vorgenommen.

Beschlussantrag: Das StudierendenParlament beschließt für die FächerÜbergreifendeErstSemesterEinführung (FUESE) im Wintersemester 2014 im Haushaltsplan 2014 ein Budget von 10.000€ einzurichten; aufgesplittet in 2000€ für die

FUESE-Woche und 8000€ für die FUESE-Party. Der Posten zur Finanzierung der FUESE-Party mit 8000€ ist dabei zur Vorfinanzierung der Veranstaltung gedacht und soll durch Einnahmen der Veranstaltung gegenfinanziert werden. Der durch diesen Beschluss notwendige Nachtragshaushalt und die dadurch entstehende neue Version des Haushaltsplans 2014 (2014.1) wird dem StudierendenParlament auf einer der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: 9:0:0

Damit ist der **Antrag angenommen**.

Berichte aus den Gremien

Bericht aus dem FSR

RagnaFischer berichtet aus dem FSR, dass der 2. FSR bereits Anfang August seine konstituierende Sitzung veranstalten wird. Im Anschluss an diese Sitzung soll dann auch das Sommergrillfest stattfinden (*uneiniges Raunen im Plenum*).

Bericht aus der StEx

Keine Neuigkeiten, bis auf das Referatekonzept (s. separater TOP).

Über den demnächst anstehende Umzug der Büroräume wird weiter beratschlagt.

Bericht aus dem Senat

Es ist keine Senatorin anwesend.

MatthiasBurger berichtet kurz stellvertretend über zwei Senats-TOPs.

- Die neue Grundordnung wurde beschlossen.
- Der von uns eingereichte CareerService-TOP wurde behandelt. Der Kanzler will damit auf uns zukommen.

Bericht aus dem Departmentrat

- Ein Masterstudiengang Technik und Lebenswelt wird bei der Universität beantragt, damit wird wieder ein philosophisch ausgerichteter Studiengang angestrebt.
- Ein Ausschuss für UNICert wurde gegründet.
- Weitere Informationen werden im Moodle zur Diskission bereitgestellt.
- Im Departement seien noch diverse andere Probleme zu lösen, bevor über einen neuen Studiengang nachgedacht werden sollte, z.B. Anmeldung zu Sprachkursen usw.

Referatekonzept

Bisher wurden diverse Grungedanken gefasst:

- Der status quo soll erhalten werden.
- Ein Übergangsangebot soll bis zum 1.9.2014 vorbereitet werden. Dazu sollen die Stellen nicht extra ausgeschrieben werden. Stattdessen soll den bisherigen Referent*innen ein Dienstleistungsvertrag angeboten werden.

Ausnahmen bilden das Öffentlichkeits-, Büro- und Sozialreferat.

- Nach den Semesterferien soll eine E-Mail an studierende@ verschickt werden.
- Im kommenden StuPa soll nochmals das gesamte Referatekonzept überdacht werden.

Das Anlagenreferat fragt nach, ob eine genaue Regelung der Stundenaufteilung zwischen den Referaten bereits angedacht wurde, da aktuell mehr Leute in diesem Referat arbeiten als beim bisherigen status quo.

s. dazu: Beschlussvorlage 2.), insb. Konzeptpapier der letzten StuPa-Sitzung

Vorläufiger Beschlussantrag der StEx

Das in den letzten Wochen diskutierte Referatekonzept ist noch nicht genügend ausgereift, um es als verbindliche Grundlage für die Organisation der Referate der StuVe und die damit verbundene Anstellung der ReferentInnen zu verabschieden. Den aktuell Aktiven fehlt in der momentanen Prüfungsphase die Zeit das Konzept so weiterzubringen, dass es den per 1.9.2014 notwendigen Anstellungen genügt. Deshalb soll mit den im folgenden beschriebenen Schritten ein Übergang ermöglicht werden, der die wichtige Arbeit in den Referaten nicht abreißen lässt und letztendlich zu einem ausgereiften Referatekonzept führt.

1. Das Konzept beschreibt im ersten Teil bereits einige Grundsätze zu den Referaten der StuVe (Organisation, Referent-Sein, Modus der Anstellung, ...). Diese Grundsätze sollen von der StEx im Verlauf des kommenden Wintersemesters in Absprache mit den ReferentInnen und der gesamten StuVe weiterentwickelt und sofern möglich bereits verfolgt werden.
2. Im zweiten Teil enthält das Konzept bereits Stundenumfänge pro Bereich (eines oder mehrere Referate). Diese stellen Zielgrößen dar, die die StEx und die ReferentInnen mittelfristig (WS 2014/15, SS 15) erreichen sollen. Evtl. werden diese Zielgrößen im Zuge der Diskussion (siehe 1.) nochmal angepasst. Dazu sollen auch pro Bereich/Referat weitere Entwicklungsziele vereinbart werden. Diese sind bereits beispielhaft im aktuellen Konzeptpapier skizziert.
3. Um die für die Referate entscheidende Expertise der bisherigen ReferentInnen nicht zu verlieren soll die StEx den bis zum 31.8.2014 durch die Universität im Rahmen des Dienstleistungsvertrags Angestellten ein Übernahmeangebot machen. Das Angebot besteht aus einer Entlohnung auf dem bisherigen Niveau; entweder über einen nicht-befristeten Vertrag nach TV-L (inkl. Probezeit) oder einer Vereinbarung über eine Aufwandsentschädigung.
4. Freie Stellen im Bereich der kritischen Referate soll die StEx ausschreiben und möglichst bald besetzen. Ebenso kann die StEx direkt – wie im Konzept beschrieben – für Übergänge zwischen ReferentInnen eines Referats zeitlich begrenzte zusätzliche Stundenkontingente vergeben.

Erläuterungen und Begründungen (aus dem Antrag der StEx)

- 1.) und 2.) enthält eine (vorläufige) Zielsetzung, weil wir jetzt nicht mit dem Konzept fertig werden und dementsprechend enthalten die beiden Punkte auch Arbeitsaufträge.
- Zu 3.)
 - Die StEx hat die Liste der betreffenden Referenten durchgesehen und sieht

keinen Anlass einzelnen ein Angebot zur Übernahme nicht zu unterbreiten.

- ReferentInnen, die bereits ein Ende ihrer Tätigkeit zum 31.8.2014 signalisiert haben, sollen das Angebot nicht automatisch bekommen.
- Zu 4.)
- Freie Stellen müssen nicht per 1.9. besetzt werden, dieser Stichtag ist erstmal für die Übernahme der bisherigen Referenten entscheidend.
- Die freien Posten sollen mit einer möglichst aussagekräftigen Kurzbeschreibung, dem geplanten Umfang der Stelle, der angestrebten Zusammensetzung des gesamten Teams im über die StuVe-Homepage ausgeschrieben werden. Außerdem soll eine Mail an studierende@ versandt werden. Aktuell sieht es aus, als sollen die folgenden Stellen sofort ausgeschrieben werden: Büro (2×15h), Mobilität (1×10h), Öffentlichkeit (2× 20h), weitere evtl. falls bisherige Referenten das Übernahmeangebot nicht annehmen.

In dieser Form möchte das StuPa derzeit kein Konzept beschließen. Als alternativer Beschlussantrag wird der Folgende formuliert.

Beschlussantrag: Das StudierendenParlament beschließt den status quo der Referate zum 01.09.2014 zu erhalten und beauftragt die StudierendenExekutive zu gegebener Zeit zusammen mit den Referentinnen und dem Parlament das Referatekonzept weiter auszuarbeiten und dann erneut dem StudierendenParlament vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 10:0:0

Der Antrag ist somit einstimmig angenommen.

MUZ

Beschlussvorschläge von StEx/Kultur&Bildung (aus der E-Mail vom 23.07.2014 von SimonLüke):

Die StudierendenVertretung hält das Musische Zentrum (MUZ) für eine der wesentlichen außercurricularen Ergänzungen für das Studieren an der naturwissenschaftlich-technischen Universität Ulm. Darüber hinaus trägt das MUZ zur Vervollständigung der Bildungsziele und der Außendarstellung einer Universität bei und ist ein Baustein für das „(Über-)Leben auf dem Campus“. Neben dem Hochschulsport und den über die ASQ hinausgehenden Angeboten des Departments stellt das MUZ einen dritten Grundstein für eine umfassende Bildung und ausgleichende Betätigung dar. Insbesondere die Möglichkeit sich kreativ zu versuchen bietet nicht nur Ausgleich für Studierende und Mitarbeiter sondern erweitert auch die persönlichen Horizonte.

Die StudierendenVertretung fühlt sich der bereits Jahrzehnte langen Tradition des MUZ verpflichtet und möchte sich in den kommenden Amtsperioden in die Weiterentwicklung des MUZ einbringen. In der aktuellen Übergangsphase, in der die StudierendenVertretung sich auf Grund ihrer neuen (Rechts-)Form noch etablieren muss, darf diese Tradition jedoch nicht abbrechen. Deshalb bitten wir zum jetzigen Zeitpunkt die Universität sowie alle weiteren Akteure, sich für den Erhalt des status quo einzusetzen.

Für die Diskussion der weiteren Entwicklung bittet das StudierendenParlament die im MUZ Aktiven um Vorlagen.

Fünfminütige Pause von 20:40 bis 20:45 Uhr

Beschlussantrag: Das StudierendenParlament spricht sich deutlich für ein musisch-kulturelles Angebot an der Universität Ulm in Form des Musischen Zentrums (MUZ) aus, um eine vielseitige Betätigung auch jenseits des überwiegend naturwissenschaftlich-technischen Fächerangebots zu ermöglichen. Auf Grund der aktuell vorliegenden Informationen sieht das Parlament den Bedarf, dass sich das MUZ mittelfristig neu und klar organisiert und dabei alle musischen und künstlerischen Aktivitäten an der Universität Ulm unter einem gemeinsamen Dach zusammenfasst. Während dieser Neuordnung soll der status quo möglichst erhalten bleiben. Die Studierendenschaft sieht sich momentan noch nicht in der Lage, zur Aufrechterhaltung dieses status quo substantiell beizutragen.

Abstimmungsergebnis: 8:0:2

Damit ist der **Beschlussantrag angenommen**.

Fazit von SimonLüke: Die StuVe muss das große Bild im Auge behalten und mehr und mehr dazu lernen.

Frederik Bonz bedankt sich bei Simon für seine ausdauernde Beschäftigung mit diesem schwierigen Thema und möchte vor allem noch einmal den von Simon angesprochenen Punkt hervorheben, dass sich die StudierendenVertretung unbedingt - neben Äußerungen zu (hochschul-)politischen Sachverhalten - auch mit anderen Themen außerhalb der üblichen StuVe-Themen beschäftigen muss, um auch auf einer weiteren Ebene attraktiv zu bleiben. Auch freut er sich, dass es das 1. StuPa nun noch geschafft hat, zum MUZ eine konkretere Aussage zu treffen.

Verschiedenes

Nelly Rüttiger teilt mit, dass sie zum 1.8.2014 von ihrem Posten im UniRat zurücktritt. Die Nachbesetzung von Benjamin Weber wird wohl erst im Oktober erfolgen.

Tilman Alemán schließt die 22. Sitzung des 1. StuPa um 21:16 Uhr MESZ